

Wie schlüpfte ich in eine Theaterrolle?

Holle. Sieben Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren stellten sich der Aufgabe „Wie schlüpfte ich in eine Theaterrolle“, mit Unterstützung von einem Team der Theatergruppe Holler Firlefanx (Elke Borrmann, Kerstin Neumann, Dagmar Seitner und Bernadine Wolters für Kostüme, Requisite und Maske sowie Olaf Pchalek für Licht und Ton, Josef Wolpers für Vorhang und Requisite und Kerstin Jürgens für die Regie.

Nach einer Kennenlern- und Begrüßungsrunde sollten die Kinder anhand von Bildern, das zu bearbeitende Märchen erraten. Das schien nicht ganz so einfach, da Peterchens Mondfahrt heute nicht mehr so bekannt ist.

Nach kurzer Zeit war jedoch das Rätsel doch gelöst. Nun wussten die Kinder, dass dieses Märchen in Szene gesetzt werden sollte und zwar in Form einer einfachen Improvisation. Die vorbereiteten Bilder für das Märchen war gleichzeitig die Rolleneinteilung. Zwei Kinder übernahmen sogar



Doppelrollen. Die Kinder waren guter Dinge im Hinblick auf das, was da noch kommen würde. Kerstin Jürgens erklärte die einzelnen Charaktere und Kim-Maxim Pchalek las einen Teil des Textes zur Einstimmung vor.

Nacheinander wurden die Kinder von Kerstin Neumann und Dagmar Seitner geschminkt. Derweil passten Elke Borrmann und Bernadine Wolters den Kindern

die Kostüme an. Kerstin Jürgens probte mit den Kindern die einzelnen Szenen von Peterchens Mondfahrt.

Mittags war es dann endlich soweit. Die Eltern, Geschwister, Onas und Opas hatten im Zuschauerraum schon Platz genommen. Nach einer kurzen Begrüßung starteten wir unser Experiment „ein Märchen inszeniert in zweieinhalb Stunden

Bühnenarbeit“. Die Kinder waren hochmotiviert, aber auch teilweise unsicher, was denn da auf sie zukommen würde. Die Blicke der Kinder zu ihren Eltern waren allerdings stolzer Natur. Ich stehe hier auf der Bühne der Theatergruppe Holler Firlefanx. Kim-Maxim Pchalek übernahm die Erzählerrolle für die Zwischentexte. Die Musik zu Peterchens Mondfahrt spielte Olaf Pchalek ein und dann öffnete Josef Wolpers den Vorhang.

In 25 Minuten lief das Märchen ab und die Ferienpasskinder waren infiziert mit dem Theatervirus. Sie hatten sich wacker und sehr konzentriert durch das Stück geschlagen.

Es gab großen Applaus von den Zuschauern und alle hatten einen riesigen Spaß. Zum Abschluss gab es ein Eis für alle sowie einen Link, zum Anschauen der Proben- und Auführungsbilder. So konnte jeder dieses Projekt noch einmal Revue passieren lassen.

Kerstin Jürgens